

Ein etwas „anderer“ Bericht zum Trainingslager des ÖBSV für die Jugend- und Kadernationalmannschaft vom 6. bis 8. Jänner 2011 in der Millenniumshalle Stockerau:



Das Bogensportjahr 2011 fing in Stockerau sehr gut an. Der Bundestrainer, Christian Wöll, hat gerufen und die Bogenschützen aus ganz Österreich folgten dem Ruf.

Am Anreisetag (6.1.) waren alle pünktlich bis 16:00 Uhr in der Bogensporthalle Stockerau anwesend. Die Ehrgeizigsten packten gleich die Bögen aus und es wurde schon fleißig auf die Auflagen bis zum Abendessen geschossen. Das Abendessen in einer Pizzeria gestaltete sich, wie immer sehr kameradschaftlich und familiär, die neu Hinzugekommenen wurden erstmals in die Gemeinschaft aufgenommen. Nach dem Abendessen zurück in der Halle gab es das Briefing für die drei Tage und danach stand die Zeit zur freien Verfügung. Christoph feierte seinen 18. Geburtstag und es stießen alle auf sein Wiegenfest an, danach kehrte Ruhe ein, bis auf das Rattern der Heizungsanlage die noch zu hören war.

Der nächste Tag (7.1.) begann mit dem Frühstück in der Halle und danach ging es zum Aufwärmen mit Angelika. Das Aufwärmtraining mit Angelika wird von den jungen Bogenschützen schon schwer erwartet, da Sie immer mit Überraschungen aufwartet. Das Aufwärmtraining von der Co-Trainerin war wie immer sehr gut gestaltet. Nach dem Aufwärmen wurde von 8:30 bis 16:30 trainiert. Erwähnen möchte ich noch, dass sich doch noch zwei Kaderschützen zu diesem Training verirrt hatten. Wo war der Rest der A- und B-Kaderschützen?

Am dritten Tag (8.1.) ging es nach dem Frühstück um 8:30 los und das Training dauerte durchgehend bis 13:00 Uhr.

Von den Fleißigsten wurden an allen drei Tagen über 400 Pfeile geschossen. Jeder einzelne Bogenschütze wird vom Bundestrainer und seiner Assistentin individuell betreut. Jeder wurde mit Videoanalysen und Einzelgesprächen versorgt. Nach der Videoaufzeichnung wurden die Schusstechnik, die Haltung und das Material analysiert. Weiters wurde das gesamte Jugendteam in zwei Gruppen eingeteilt, in den „engeren“ Kader und in den Jugendkader, der von den Trainern noch in den Spitzensport herangeführt werden muss.



Nichtsdestotrotz vergingen die drei Tage wie im Flug und am Samstag ab 13:00 Uhr wurde schon wieder der Abschied zelebriert. Keiner wollte Heim aber die Halle lichtet sich trotzdem mit dem obligatorischen Satz „wir sehen uns beim M.....“.

Ich möchte mich im Namen der Bogenschützen bei dem Team rund um die zwei Trainer, Christian und Angelika, für Ihre Arbeit bedanken:

Herr Weinlich Peter hat die Halle in Stockerau organisiert und für die zwei Lokalitäten des Abendessens gesorgt. Weiters hatte er immer ein offenes Ohr für die Anliegen Einzelner. Da die Familie Breckner nicht anwesend war, hat das Frühstück und Mittagessen, das in der Halle eingenommen wurde, spontan Helmut, Anita und Stefanie übernommen. Ich hatte auch eine tragende Rolle, der Müll musste entsorgt werden.

Helmut Pöll hat an allen drei Tagen auch als Schiedsrichter fungiert und am letzten Tag gab es auch noch eine Einweisung in die Regelkunde und Wettkampfordnung der FITA.

Es ist mir ein persönliches Bedürfnis mich beim ÖBSV und vor allem bei den zwei Bundestrainern, Christian Wöll und Angelika Brunner, für Ihr Engagement zu bedanken. Wenn auch in den Stützpunkten so gearbeitet wird, wie vom Bundestrainer vorgegeben, ist mir um den Bogensport in Österreich nicht bange.

Lg. Johann

praesidentkbsv@live.at